

Advent Advent die Sehnsucht brennt

Erst Eins

Von Nönchen

Kapitel 2: dann zwei

Tut mir leid hat ein bisschen länger gedauert als erwartet^^
Vielen Dank an alle Kommischreiber.

Und ein besonderer Dank an KiraSebi oder auch Felicitas^^
^*****

"Dann bis Freitag Ty-chan, ich freu mich schon."
"Bis dann Maxi, ich freu mich auch, ich wünsch dir noch einen schönen Abend."
"Ja dir auch Ty. Sag bescheid, wenn du Hilfe brauchst.", rief er ihm noch hinterher.
"Ja mach ich."

Das Training war schon lange zu Ende und Ty hatte Max noch schnell einen Besuch abgestattet.
<Und jetzt ab nach Hause.> *gähn*
Fröstelnd rieb er sich die Hände.
<Heute wird es wieder saukalt.>
Er sah hinauf zu dem mit Sternen behangenen Himmel.
Schnell eilte er den Weg entlang und bog in den Eingang ein, als er plötzlich ruckartig stehen blieb.
<Hm.... Wer ist denn das?>
Langsam ging er auf die Gestalt vor seine Haustür zu.
"Ah..."
<Das... das ist doch....>

Leise stöhnend stemmte Kai sich in eine einigermaßen aufrechte Sitzposition.
<Wo bin ich?>
Ihm war eiskalt, sein ganzer Körper zitterte wie Espenlaub und seine Hände und Füße waren wie taub.
<Oh shit! Was hat mich denn geritten, ich kann hier doch nicht einfach einpennen!>
Jede einzelne seiner Bewegungen schmerzte, als hätte er weiß Gott was hinter sich und hinter seiner Stirn pochte es wie verrückt.

Etwas hatte ihn geweckt.

Es war nicht der Umstand gewesen, über kurz oder lang zu erfrieren, neinKai hatte das Gefühl, dass es von einem anderen Ursprung ausgegangen war.
In seinen Ohren klang noch der leise Nachhall eines ungewöhnlichen Geräusches,.... eines Rufes, einer Stimme?.....Eines Namens?.....Sein Name, ...jemand hatte ihn gerufen.

Eis knirschte und das Geräusch von Schuhen, die sich, über Kies streifend näherten waren zu hören. Langsam näherten sie sich und schritten plötzlich schneller aus.
Jemand kam näher und ließ Kais Herz schneller schlagen, etwas in ihm reagierte auf die Person, ein tiefes Gefühl der Vertrautheit, der Sehnsucht...des Erwartens und der Hoffnung.
Schwerfällig öffnete er seine Lieder und versuchte etwas von seiner Umgebung zu erkennen.

Erschrocken registrierte er die nächtliche Schwärze und die einzelnen Schneeflocken, die leise vom Himmel glitten.
So lange hatte er geschlafen? War er lebensmüde?
Wie konnte ihm das nur geschehen? Ihm.... gerade "ihm"?!
Er war in Eiskälte geboren worden, er wusste nur zu gut wie gefährlich es war, bei diesen Temperaturen ein zu schlafen.
Was wäre wohl geschehen, hätte ihn nicht irgendwer aufgeweckt?

Sein Blick war unscharf und verschwommen, sein Kopf schmerzte höllisch und alle paar Sekunden fielen ihm die Augen zu. Er war hundemüde.
"Kai!"
Da war sie wieder diese Stimme, die er so gut kannte und liebte.
Sie war immer so fröhlich und aufheitern, so klar und rein.
<Sie würde ich unter tausenden wieder erkennen.>
Wohlig seufzend lehnte er sich an die Wand zurück.
<Es tut so gut ihn wieder in der Nähe zu wissen. Wie hab ich es nur so lange ohne ihn aushalten können?>

Jemand ging vor ihm in die Knie und beugte sich zu ihm vor. Warmer Atem streifte seine kalte Wange und ließ sie angenehm kribbeln.
Leise und sanft wurde sein Name gehaucht und eine warme Hand streifte an seiner rechten Wange entlang.
So schnell wie es seine steifen Glieder erlaubten griff er nach der Hand und hielt sie fest, erst dann wagte er es auf zu blicken.
<Oh mein Gott.>

Es war eine sternklare Nacht, Mondlicht fiel auf Tysons Gesicht und spiegelte sich, in seinen leuchtend blauen Augen. Gab es je einen schöneren Anblick?
<Sie schimmern noch immer wie zwei Juwelen. Ty du bist so wunderschön, noch schöner, als ich dich in Erinnerung hatte. Was hab ich nur all die Jahre verpasst?>

"Kai... du...du bist es wirklich, du bist endlich wieder da!", schluchzte Ty ungläubig.
"Oh Kai ich... ich hab so gehofft, dass du wieder kommst."
Er sah Kai ungläubig an und biss sich verzweifelt auf die Lippen, er stand jetzt schon

kurz vor einem Dammbbruch.

"Warum auch nicht? Ich hab es dir versprochen..... und was ich verspreche, das halt ich auch.", flüsterte Kai mit belegter Stimme und umschloss, Tys zierliche Hand mit seinen.

<Kai?>

Tyson war überwältigt.

"Es tut mir nur leid, dass es so lange gedauert hat. Ich hoffe du kannst mir verzeihen?"

"Was?"

Jetzt war Ty total verwirrt.

"Aber Kai, wie kannst du nur so etwas von mir denken? Da gibt es nichts, weswegen du dir Vorwürfe machen müsstest. Ich freu mich, dass du wieder hier bist und das ist das einzige das zählt. Ich hab dich ganz schön vermisst."

In Tys Augen sammelten sich die Freudentränen und verschleierten seine Sicht.

"Hm... ja, ich sollte dich wirklich besser kennen, du kannst niemanden lange böse sein."

Ein bitterer Kloß sammelte sich in Tysons Hals und er biss sich noch fester auf die Lippe.

Seine Gefühle waren dabei, endgültig die Oberhand zu gewinnen.

Kai dem dies nicht im Geringsten entging, lächelte sanft und strich ihm eine einzelne Träne von der kalten, roten Wange.

"Du wirst es mir vielleicht nicht glauben, aber ich hab dich auch vermisst Ty-chan. und hör auf zu weinen. Ich bin auch froh wieder da zu sein."

Mit einem lauten Schluchzen, brach Tys letzte Barriere.

"Kai!"

Der kleine Blauhaarige schmiss sich mit einem Herz erweichenden Schluchzen, an Kais Brust und umarmte ihn wild, die Tränen liefen ihm nur so in Strömen über das Gesicht.

"Ist doch egal wie lange es gedauert hat, ist doch egal wie lange ich gewartet habe. Was zählt ist, dass du jetzt wieder hier bist."

Fest kuschelte er sich an seinen Russen und vergrub sein Gesicht in Kais Halsbeuge.

"Ich hab dich so vermisst, Kai."

Überrascht und bis ins Innerste gerührt sah Kai auf den nachtblauen Haarschopf hinab. Damit hätte er nicht einmal in seinen wildesten Träumen gerechnet.....

....Na Ja.... Dort schon.

<Mit was hab ich das nur verdient?>

Genüsslich vergrub er sein Gesicht in dem, nach Pfirsich duftenden Haar.

<Ich will ihn nicht mehr los lassen. Ich will dass er bei mir bleibt. Bleib bei mir Kai, ich brauch dich doch!.....aber..... was ist mit ihm? Will er es?>, dachte Tyson.

Kai strich Ty zärtlich über den Rücken, als der Kleine plötzlich hoch fuhr und ihn erschrocken ansah.

Tyson rutschte ein Stück von ihm weg und aus seiner Reichweite, was Kai ganz und gar

nicht passte.

Am liebsten hätte er ihn einfach wieder an sich gezogen, aber er hielt sich zurück.

<Oh nein! Ich kann ihn doch nicht heulend um den Hals fallen! Was denkt er jetzt wohl von mir?!>

Tysons Gesicht lief knallrot an und er versuchte die Tränen mit dem Handrücken weg zu wischen.

"Tut...tut mir leid Kai, das...das wollte ich nicht."

Beschämt sah er zu Boden.

"Hm?"

<Was hat er denn?>

Kai sah ihn fragend an.

<Warum entschuldigt er sich? Gerade fällt er mir noch um den Hals, und jetzt....?>

"Du brauchst dich doch nicht entschuldigen..... für nichts."

Tyson sah ihn eingeschüchtert und überrascht an.

"Ehrlich? Ich dachte nur, du magst es nicht wenn man dir zu nahe kommt."

Seine Worte versetzten Kai einen schmerzhaften Stich, in der Brust.

<Das war es also?>

"Hm.....Ja."

Es war nur die Wahrheit, aber es schmerzte ihm trotzdem, noch mehr weil es Ty war, der ihn so abrupt daran erinnerte.

"Das... stimmt.", sagte er mit einem verstehenden Blick, beugte sich vor und zog den Blauhaarigen zurück in seine Arme. Etwas überrascht ließ der es sich gefallen und schmiegte sich schüchtern zurück an seine Brust.

Kai senkte den Kopf und flüsterte ihm ins Ohr. "Aber nicht bei dir."

Der Blauhaarige hob den Kopf und sah ihn ungläubig an.

Hatte er das jetzt wirklich gehört?

"Was... was meinst du damit?"

Aber Kai schwieg. Verwirrt versuchte Ty, in Kais Gesicht eine Antwort zu erkennen, aber dessen Blick war wie eingefroren und unmöglich zu lesen.

<Bitte Kai.... Sag mir dass ich richtig liege?!>

"Bitte Kai!!", flehte er und zeigte ihm seinen süßesten Dackelblick.

Aber Kai schwieg beharrlich.

<Nein tut mir leid. Das kann ich dir nicht sagen..... noch nicht.>, dachte Kai traurig.

<Ich würde es jetzt nicht ertragen, wenn du mich verachtest.>

"Ist nicht so wichtig..... vergiss es Ty."

Scherzhaft verdrehte Ty die Augen und umarmte Kai lächelnd.

"Weißt du, dass du unmöglich bist?"

Kai lächelte bei dieser Aussage.

"Klar weis ich das.", sagte er und grinste fies.

"Aus dir werde ich nicht schlau." <Du bist ein einziges Abendteuer.>

"Ist doch gut so."

Lachend kuschelte er sich an ihm.

.
.

....*?**

"Kai?"

"Hm?"

"Du zitterst..... Ist dir kalt?"

"Mmm....nein überhaupt nicht, ich warte nur schon seit mindestens zwei Stunden auf dich."

"WAS!!!..... das ist nicht dein Ernst, oder?"

"Ach ist schon nicht so schlimm, in Russland ist es noch kälter."

"Ka~ai!!!"

Der Blauhaarige sah ihn anklagend an.

"Bist du verrückt, du erkältest dich noch! Du kannst so kurz vor Weihnachten doch nicht krank werden. Warum hast du denn nicht angerufen, dann hätte ich dich abgeholt?"

"Ach was Kleiner, ich halt das schon aus."

<Und außerdem hätte ich dann doch das hier verpasst.>

"Ich wollte dich überraschen."

"Was...., Kleiner???"

Ty sah ihn empört an, stand auf und beugte sich über Kai.

"Wer ist da klein???"

Kai sah ihn nur verschmitzt an.

"Los komm mit, wir gehen erst mal rein."

Tyson streckte ihm die Hand hin und Kai zog sich dankbar an ihr hoch.

"Ah, Kai!!!"

Wie auf Kommando wurde Kai schwarz vor den Augen und alles drehte sich um ihn. Er wankte zurück und wäre mit Sicherheit über seine Tasche gestürzt, hätte Ty ihn nicht im letzten Moment aufgefangen.

"Kai alles in Ordnung?"

"Ja... ja es geht schon."

Mühsam versuchte er sich im Gleichgewicht zu halten und hielt sich an Tyson fest.

Nur allmählich verklang die Dreherei, in seinem Kopf und er konnte wieder klarer sehen. Skeptisch wurde er von einem kleinen Japaner beäugt.

"Sooo? Du bist also Russe? Na sie mal einer an.

Ich dachte die halten das schon aus?"

Er grinste frech und kramte währenddessen nach dem Schlüssel.

"Dann hast du wohl falsch gedacht,....Kleiner."

Und wie erwünscht protestierte er wieder aufs Heftigste und schmolte ihm entgegen.

"Wer ist da klein?!!"

Kai grinste, jetzt hatte er ihn.

"Du. Genau..." Er legte seine Hand auf Tysons Kopf. "...einen Kopf kleiner."

Kai näherte sich ihm bis auf wenige Zentimeter, die Hände noch immer auf seinen Schultern, und sah unschuldig auf ihn hinab.

Tyson musste den Kopf in den Nacken legen, um noch in Kais Gesicht sehen zu

können.

<Er hat mich wirklich überholt. Wahnsinn!>

Darauf erwiderte Ty nichts mehr.

Verträumt sah der Japaner zu ihm hoch.

<Hm... Ty sieht so süß aus. Er ist so zierlich und klein.>

Er strich mit einem Finger leicht über Tysons Hals und hinterließ, auf seiner Haut eine leichte Gänsehaut.

<Aber das täuscht... es täuscht gewaltig, und das ist genau das, was mich so an ihm fasziniert. All seine Stärke ist so gut versteckt, hinter diesem Körper. Würde ich ihn nicht so gut kennen, ich würde nie auf den Gedanken kommen, er könnte mit mir je mithalten. >

Verträumt sahen sie sich gegenseitig in die Augen.

<Woher kommt nur plötzlich diese Einfühlsamkeit? So war er doch sonst nie. Noch nie hat er sich, so offen gezeigt wie jetzt. Es könnte doch sein, dass er das Gleiche für mich, wie ich für ihn empfindet. Aber ich kann ihn doch nicht einfach danach fragen, was wenn ich mich irre?Ich würde ihn ganz verlieren.>

"Schaffst du es kurz alleine zu stehen? Dann könnte ich aufsperrern und wir müssten nicht noch weiter in der Kälte herum stehen. Vielleicht spürst du sie ja schon nicht einmal mehr, aber ich schon."

Kai nickte mit einem etwas, für Tyson Geschmack, zu abwesenden Blick. Vorsichtig ließ er seinen ehemaligen Teamleader los, und auch der ließ von Tysons Schultern ab und trat einen Schritt zurück. Er wankte zwar leicht, aber blieb wie versprochen, aufrecht stehen.

Tyson wandte sich um und fummelte eiligst an dem Türschloss herum, immer darauf bedacht Kai nicht eine Sekunde aus den Augen zu lassen.

Während Ty noch die Tür, mit dem Fuß aufstieß, wandte er sich schon zu Kai um und bot ihm die Hand an. Zögernd ergriff Kai sie und ließ sich von ihm ins Warme ziehen. Schnell lief Ty nochmals hinaus und holte auch Kais Tasche herein.

"Los setz dich.", forderte Tyson Kai auf, nach dem sie sich ihre Schuhe und Jacken ausgezogen hatten und ins Wohnzimmer gingen.

"Am besten du nimmst als erstes gleich mal ein Bad. Das wird dich am schnellsten wieder auf die Beine bringen."

Kai erwiderte nichts darauf und setzte sich, Tyson verschwand in Richtung Badezimmer.

Seufzend lehnte sich Kai zurück, verschränkte die Hände und schloss wohltuend die Augen.

Als er sie wieder öffnete strahlte ihm Tyson entgegen und gab ihm die Gelegenheit, seinen Freund erstmals genauer zu mustern.

Und was er da sah war alles andere als schlecht.

Sein Aussehen war im Groben, noch immer dasselbe. Seine Klamotten waren noch immer genau so knall bunt, wie er sie in Erinnerung hatte und auch sein nachtblaues Haar war wie immer zu einem Pferdeschwanz zusammen gebunden, sein langer Pony hing ihm verführerisch ins Gesicht.

Aber dort hörte es auch schon auf. Auf Tysons markelosem Gesicht konnte er die

ersten männlichen Gesichtszüge entdecken und auch seine Kleidungsart hatte sich stark verändert. War seine Kleidung früher immer ziemlich weit, und hatte seine Figur immer treu versteckt, zeigte das rote Hemd, das er trug, mehr als es verbarg. Genauso wie auch die eng anliegende Hose was ihn, in Kais Augen aber nur noch attraktiver machte, Kai konnte ganz genau sehen wie sich darunter feste Muskeln spannten.

Auch Tyson waren Kais Blicke nicht entgangen und verkniff sich ein erfreutes Grinsen. <Na hab ich mich verändert Kai? Ob ich dir so gefalle? *seufz*
....Aber um das heraus zu finden, müsste ich schon Gedankenlesen können.Dann wüsste ich endlich was ich für dich bin.>

Schmale Schultern, leicht schlaksiger langer Körper, bis über die Schultern reichendes Haar und große glänzende Augen, die Kai alle Probleme vergessen ließen, samtweiche schmale Lippen, die sich gerade zu einem süßen Lächeln verzogen.

<So zierlich und schön...>

Kai wanderte Tysons Körper hoch und blieb erschrocken an blauen Himmel hängen. Er hatte Tyson die ganze Zeit, die er wieder im Zimmer war, angestarrt und gemustert. Peinlich wandte er den Blick ab und wartete auf Tysons Reaktion. Eine Zeit lang geschah nichts, es herrschte nur peinliches Schweigen und Tyson blieb wie angewurzelt an der Tür stehen. er sich einen Ruck gab und auf Kai zutrat.

<Es war ihm peinlich, mich an zu sehen? Kai! Sag es mir doch,... ich will nicht länger im Unklaren sein. Was bedeute ich dir?

Was wenn er das gleiche fühlt, wie ich? Du hast dich, mir gegenüber, so verändert.>

"Kai?"

Nur widerwillig sah der Ältere auf und versuchte Tysons Blick stand zu halten.

<Ich muss ihn endlich fragen. Ich wollte es schon damals. >

"Hm?"

Kai versuchte möglichst unbeteiligt auszusehen.

<Warum muss das so schwer sein. Ich weiß, dass er mich gern hat aber wie weit geht diese Freundschaft wirklich?>, dachte Tyson nervös.

"Ich...ähm.....ich wollte nur sagen... das ...das...."

<Und was wenn er mich dann hasst? Nein... das will ich nicht! Ich will ihn nicht auch noch als Freund verlieren. Jetzt wo er mich als solcher endlich akzeptiert.Ich kann es nicht.>

Tyson brach ab und sah Kai mit traurigem Blick an.

"Was.... Was ist denn los?", fragte Kai alarmiert und stand auf, sofort begann sich seine Umgebung wieder zu drehen und ihm wurde schlecht.

<Argh... was ist denn nur mit mir los?>

"Ich....ähm....das Bad ist fertig."

Kai sah ihn verwirrt an.

"Das wolltest du doch nicht wirklich sagen, oder?"

Tyson stieg die Röte ins Gesicht und sah in eine andere Richtung.

Langsam trat Kai auf den Kleineren zu und versuchte einen Blick in sein Gesicht zu

erhaschen.

Ängstlich schielte Ty zu dem Größeren. Was sollte er denn jetzt sagen?

Tyson wurde es noch um ein Stück heißer, als Kai ihn eine Hand auf die Schulter legte, mit der freien Hand seinen Kopf zu sich drehte und Ty damit zwang ihm, in die Augen zu sehen.

Rotglühen bohrten sie sich in seine und Ty hatte das Gefühl bis in sein aller Innerstes seiner Seele, durchleuchtet zu werden. Sein Herz begann stärker zu schlagen und ihm wurde heiß.

<Bitte Kai zwing mich nicht dazu.>

Flehend sah er zu Kai hoch.

In seiner Nähe fühlte er sich wohl und doch umgab ihn noch immer eine starke Aura von Macht, die keine Widerrede duldete. Auch von Tyson nicht.

Seufzend schloss Kai die Augen, er wollte den Kleineren zu nichts zwingen, was er nicht wirklich wollte.

"Na dann werde ich mal."

Er wandte sich zum gehen.

Tyson sah ihm perplex nach.

"Was? Wo willst du denn hin?"

"Na ins Bad, du Dummerchen. Was dachtest du denn?"

Er wandte sich mit einem schalkhaften Lächeln um und sah nochmals zu ihm zurück, bevor er um die Ecke, Richtung Bad ab bog.

Tyson sah ihn verwirrt nach.

"Das Bad ist doch hoffentlich noch an der gleichen Stelle, oder?", hörte er den Russen rufen.

<Warum hat er das getan?>, dachte Ty.

Aus seiner Starre gerissen lief Ty ihm hinter her.

"Ja natürlich."

"Na dann ist ja gut.", antwortete Kai.

Kai öffnete die gewusste Tür und betrat das Bad.

Das Wasser rauschte noch gluckernd ins große Becken, aber die Wanne war schon fast voll.

Dampfende Luft kam ihm entgegen und trug einen leichten, angenehmen Duft mit sich. Es roch nach Pfirsich und Rose, genau der gleiche Duft, den auch Tys Haare verströmten.

Bevor er endgültig im Bad verschwand, wartete er noch, bis Tyson mit ihm aufgeschlossen hatte und sah ihm dankbar an.

"Danke Ty-chan, das ist genau das was ich jetzt brauche."

Dann wandte er sich um, schloss die Tür hinter sich und ließ Tyson im Gang zurück.

Ty starrt verwundert und ein bisschen irritiert auf die geschlossene Tür.

"Bitte, bitte.... Gern geschehen, für dich doch immer."

Eine Weile blieb er noch so stehen, dann schlich sich ein erfreutes Lächeln auf sein Gesicht und wandte sich zum gehen.

<Dann werd ich inzwischen was kochen.>

Tief einatmend lehnte Kai an der Tür, das ganze Bad roch himmlisch nach dem kleinen Japaner und steigerte Kais Sehnsucht noch mehr. Dumpf hörte er seine Schritte, die sich langsam entfernten.

<Ty.>

Er stieß sich ab, drang weiter vor und hielt beim Vorbeigehen die Hand ins warme Wasser. Seine Hand kribbelte leicht, als er sie wieder heraus zog, er begann sich zu entkleiden. Er streifte seinen Schal vom Hals, zog Pulli und Shirt aus und schälte sich aus seiner eng anliegenden Lederhose.

Achtlos schmiss er alles auf einen Haufen und ließ es auf dem Boden liegen.

Er stieg in die Wanne und ließ sich ins warme Wasser gleiten.

Am Anfang kribbelte es noch heiß auf der Haut, doch schon bald hatte er sich daran gewöhnt und konnte das wohltuende Gefühl, der Wärme und Stille, so richtig genießen.

Es kam viel zu selten vor, dass er badete, dabei konnte er sich gerade dabei so richtig entspannen.

Geborgenheit erfüllte seinen Körper und Seele, seufzend schloss er die Augen und ließ seinen Gedanken freien Lauf.

Ty schälte gerade Kartoffeln und sah dabei träumend aus dem mit Eiskristallen überzogenen Fenster. Klar funkelten die Sterne und Tyson hatte das Gefühl sie würden nur für ihn allein leuchten, für ihn und Kai.

Endlich war er wieder da. Er war zurückgekehrt, so wie er es versprochen hatte. Gab es ein schöneres Weihnachtsgeschenk, als einen Russen im Haus?

Jedenfalls nicht für Tyson. Seine Augen strahlten, wie schon lange nicht mehr. Er musste immer wieder daran zurück denken, wie er in Kais starken Armen gelegen hatte. Noch nie hatte er etwas vergleichbares gespürt. Kais Gestalt hatte so viel Geborgenheit und Sicherheit ausgestrahlt, dass ihm ganz warm ums Herz wurde.

Gedankenverloren drehte er den Herd zurück.

<So fertig, jetzt fehlt nur noch Kai.>

Und schon hörte er wie sich jemand näherte. Erfreut lugte er, um die Ecke und blieb erschrocken stehen.

"Kai?"

Stöhnend und die Hand gegen die Stirn haltend, richtete sich Kai auf. Er war zum zweiten Mal, an einem Tag, von einem Moment zum anderen einfach weggepennt. Nur leider hatte es nicht einmal was geholfen. Er fühlte sich wie gerädert, sein Kopf pochte höllisch, er fühlte sich hundemüde und noch dazu schlotterte er am ganzen Körper. Das Badewasser war schon lange kalt.

<Ah... was ist denn heute nur mit mir los?>

Er legte den Handrücken auf seine Stirn.

<Ich werde doch nicht etwa krank werden?>

stöhn

Seine schlimmste Befürchtung bestätigte sich, seine Stirn glühte was das Zeug hielt.

<Nein...doch nicht jetzt.>

Wankend stand er auf, stieg mühsam aus der Wanne, trocknete sich ab und zog sich an. Dabei musste er sich öfters mal an der Wand abstützen, da er immer wieder das Gleichgewicht verlor.

<Los Kai. So schlimm ist das auch nicht, du hast schon so viel überstanden, da wird dir eine kleine Grippe nicht gleich den Rest geben.>

Mit gespielt festem Schritt verließ er das Bad und machte sich auf den Weg zurück ins Wohnzimmer. Dort angekommen sah er sich suchend nach Tyson um. Er war nicht da. Plötzlich hörte er leises Geschirrgeklapper, aus der Küche und er wollte sich schon auf den Weg dort hin machen, als sich seine Kopfschmerzen nochmals um eine Stufe verstärkten. Ächzend krümmte er sich und hielt sich, mit beiden Händen, den schmerzenden Kopf.

Er vernahm wie sich jemand näherte und sah auf, als er Tysons besorgte Stimme hörte.

Nur mit halb geöffneten Augen blickte er auf und wankte einen Schritt vor.

<Bitte nicht!>

Er hörte noch wie Tyson auf ihn zu gerannt kam, dann wurde ihm endgültig schwarz vor den Augen, verlor er endgültig das Gleichgewicht und stürzte vor.

Genau in Tysons Arme.

"Kai!"

Von der Wucht des Sturzes mit gerissen, stürzte Tyson mit Kai zu Boden.

"Au."

Tyson rieb sich den schmerzenden Kopf und kniff die Augen zusammen, als er sie wieder öffnete erschrak er heftig.

"Kai!.... Kai! Kai was ist los?!"

Kai lag fast gänzlich auf ihm drauf und stöhnte leise durch zusammen gebissene Zähne. Tyson stemmte sich auf die Ellbogen und sah, aufs höchste besorgt, auf seinen Freund hinab. Schweiß stand auf Kais Stirn und sein Gesicht war durch Schmerz verzerrt.

Erschrocken zog Ty die Luft zwischen die Zähne ein, er wischte Kai die noch nassen Haare aus dem Gesicht und legte eine Hand auf Kais Stirn.

"Aaah.... Kai du glühst ja!"

Plötzlich kam wieder Leben in den Körper des Russens und klammerte sich im ersten Moment fest an Ty und verzog schmerzlich das Gesicht. Er stützte sich neben Tyson auf dem Boden ab und stemmte sich ächzend hoch und kniete so, mit allen vieren über Tyson.

"Tut....tut mir leid.", brachte er keuchend hervor und sah mit müden Blick auf Ty hinab.

"Das... wollte ich nicht. Ist dir was passiert?"

Im ersten Moment dachte Tyson, er hätte sich verhört. Kai war Tod krank und "er" fragte "ihn" ob "ihm" etwas passiert wäre?

"Ja mir geht's gut, mir ist nicht passiert, aber das zählt jetzt doch nicht. Warum hast du nicht gesagt, dass es dir so schlecht geht?"

Kai antwortete ihm nicht, sondern versuchte sich umständlich, von ihm runter zu

bewegen. Ty half ihm dabei und rutschte nach hinten weg, war aber sofort wieder bei Kai, der sich mit geschlossenen Augen den Kopf hielt.

Ty rückte neben ihn und legte seine Hand auf dessen Rücken.

"Alles in Ordnung?"

"Ja, ja... es geht schon."

Kai nahm die Hand runter und sah auf.

"Alles Ok.", flüsterte er mit belegter Stimme.

"Nein ist es nicht, los komm. Kannst du aufstehen?"

Kai nickte fast unerkennbar und versuchte sich in die Senkrechte zu bringen, was ihm nur mit viel Hilfe von seitens Tyson gelang.

Schwankend stand er auf seinen Beinen und wurde von seinem Freund gehalten, er legte eine Hand um Tysons Schultern und seufzte erschöpft. Sein Magen revoltierte und sein Gleichgewichtssinn ließ ihn von Zeit zu Zeit in Stich, er konnte nur darauf vertrauen, dass Ty ihn jetzt nicht los ließ und ihn stützte.

Keuchend hielt er sich den Bauch und versuchte das immer stärker werdende Würgegefühl zu unterdrücken.

Als sich sein Kopf einigermaßen wieder klärte und auch sein Magen auf gehört hatte wilde Purzelbäume zu schlagen, gab er Ty das Zeichen, dass er ihn wieder los lassen konnte. Nur sehr widerwillig kam Ty seiner Aufforderung nach und war sofort wieder heran, als Kai zum wiederholten Mal das Gleichgewicht verlor.

"Ich werde dich ins Bett bringen.....glaubst du, du schaffst es bis dort hin?"

Kai nickte "Ja... ich werde es schon schaffen."

"Gut, dann komm mit. Stütz dich auf mich."

Kai kam der Aufforderung nach und Ty führte ihn in den Flur und weiter den Gang entlang, in eines der Gästezimmer.

Es war das Zimmer, das sonst immer Max und Ray bewohnt hatten, wenn sie auf Besuch bei Tyson waren. So war auch das einzige Bett, in dem Zimmer, ein Doppelbett.

Erschöpft ließ sich Kai auf dem Bett nieder und fuhr sich durchs Gesicht.

"Warte hier, ich bin gleich wieder da."

Ty lief aus dem Zimmer und kam kurze Zeit später, mit etwas in der Hand haltend zurück.

"Mund auf.", rief er triumphierend.

"Wa...."

Zu mehr kam Kai nicht mehr, er schob ihm einen Fieberthermometer zwischen die Zähne.

"Und Mund zu."

<War ja gar nicht so schwer. Ich hätte mehr Widerstand erwartet.>

Kai sah ihn vorwurfsvoll an, ließ das Thermometer aber dort wo es war und sah seufzend zu Boden.

piep

Schon war Ding wieder verschwunden und in Tys beunruhigtes Gesicht.

"Hm... 39,1..... das ist zu viel. Ruh dich aus Kai ich werde einen Arzt rufen."

Kai sah Ty missmutig an und wollte schon zu einem Protest ansetzen, als er auch schon wieder unterbrochen wurde.

"Erspar dir die Mühe Kai. Ich weiß, dass du Ärzte hasst aber diesmal wirst du es, wohl

oder übel, über dich ergehen lassen müssen."

Dabei legte er seine Hand wieder auf Kais Stirn, seine Hand war angenehm kalt.

Kai sah ihn noch ein paar Sekunden lang schmollend an, dann nickte er widerwillig.

"Wenn du meinst."

Ty sah ihn verwundert an.

<Was? Ganz ohne Protest? Also entweder ist er wirklich schwer krank oder ich weiß nicht...?>

Kai war der verdutzte Blick nicht entgangen und versuchte ein Lächeln auf seine Lippen zu zaubern.

"Ausnahmsweise... weil du es bist.", in seinen Augen funkelte es.

Jetzt war Ty total verwirrt. Was sollte das denn jetzt wieder heißen?

<Weil ich es bin?>

"Kai?"

Aber der hatte sich schon abgewandt und die Decke über sich gezogen.

seufz

<Ich werd einfach nicht schlau aus dir.>

Er wandte sich ab und ging zur Tür zurück.

"Schlaf gut, Kai."

Ein leises Brummen erklang durch die Decke.

Tysons Augen leuteten auf.

<Ich liebe dich Kai.>

Er verließ das Zimmer und ging zurück ins Wohnzimmer, wo er sich gleich den Hörer schnappte.

Fortsetzung folgt